

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte



Örtlicher Arbeitskreis Bohmte

28. März 2017 – Bohmter Kotten



Michael Ripperda | Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13



Amt für regionale Landesentwicklung
Weser-Ems

Christian Buß
christian.buss@arl-we.niedersachsen.de
0541.503 -479

Tagesordnung:

1. Einleitung – Aktueller Stand
2. Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte
3. Maßnahme: Nachnutzung des Bahnhofsgebäudes
4. Weitere prioritäre Maßnahmen
5. Ausblick und Abschluss

TOP 1: Einleitung – Aktueller Stand

Michael Ripperda begrüßt die Arbeitskreismitglieder zur vierten örtlichen Sitzung. Er betont, dass die vierte Sitzung die im Verlauf des Planungsprozesses abschließende örtliche Veranstaltung ist. Ziel ist es, an dem Abend die priorisierten Maßnahmen aus der letzten Arbeitskreissitzung hinreichend zu konkretisieren. Aus dem Grund begrüßt er explizit Alf Dunkhorst, Fachdienstleiter Planen und Bauen der Gemeinde Bohmte, zur Sitzung.

Michael Ripperda stellt in Kürze den aktuellen Stand des Prozesses vor. Im Nachgang zur letzten Arbeitskreissitzung fand ein weiteres Treffen der Lenkungsgruppe mit den Arbeitskreissprechern und den Ortsbürgermeistern statt. Dort wurden die gewichteten Maßnahmen aus den örtlichen Arbeitskreisen vorgestellt und gegebenenfalls kleine Empfehlungen an die Arbeitskreise ausgesprochen.

TOP 2: Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte

Michael Ripperda leitet in die Maßnahme ein. Ziel dieser Sitzung ist es, zwei Schritte für die Maßnahmen zu vollziehen: zum einen soll eine potenzielle Fläche identifiziert und zum anderen die notwendige Ausstattung definiert werden. Im Rahmen der Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklung wird es dann eine konkrete Planfassung unter Beteiligung des Arbeitskreises geben.

In der letzten Arbeitskreissitzung wurden erste Flächen für die Begegnungsstätte identifiziert. Im Nachgang zur Sitzung wurde von einem Arbeitskreismitglied eine weitere Fläche an der Leverner Straße eingebracht. Aus der Lenkungsgruppe wurde eine weitere Fläche an der Grundschule Bohmte als Empfehlung in den Arbeitskreis eingebracht. Insgesamt stehen zum Zeitpunkt der Arbeitskreissitzung folgende Flächen zur Diskussion:

- Standort „alter Kotten Rolfes“
- Standort „Musikschule – alter Sportplatz“
- Standort „kommunale Fläche am Hallenbad“
- Standort „Leverner Straße“
- Standort „Grundschule Bohmte“

Alf Dunkhorst von der Gemeinde Bohmte präsentiert die bisher in der Diskussion stehenden Flächen mit den Vor- und Nachteilen. Der Diskussionsverlauf zu den einzelnen Potenzialflächen wird nachfolgend dargestellt:

Flächen	Musikschule – alter Sportplatz	Kommunale Fläche Hallenbad	Alter Kotten Rolfes	Leverner Straße	Grundschule Bohmte
Größe (ca.)	17.000 qm	7.000 qm	1.500 qm	2.000 qm	k.A.
Vorteile:	öffentliche Parkplätze in der Nähe	öffentliche Parkplätze in der Nähe	öffentliche Parkplätze in der Nähe	Fläche liegt etwas abseits einer öffentlichen Straße	
	in unmittelbarer Nähe zum Jugendtreff, Freibad, Hallenbad, Sporthalle, Bücherei	in unmittelbarer Nähe zum Hallenbad, Sporthalle	in unmittelbarer Nähe zur Oberschule		
Einschränkungen	Schulsportstätte	einzigste im Umfeld nutzbare Fläche für das Zeltlager des überregionalen Jugend-Handballturniers	potentielle Entwicklungsfläche für die Oberschule	Parkplatzsituation könnte unbefriedigend werden	Aktuelle Nutzung durch Grundschule (für Grundschulsport)
	östlich und südlich angrenzende Wohnbebauung: Lärm	Wohnbebauung östlich und nördlich: Lärm	Wohnbebauung östlich und nördlich: Lärm	umliegende Wohnbebauung: Lärm	Keine Parkplätze vorhanden
Diskussion	Keine Zusammenhänge Fläche bei Erhalt des Sportplatzes	Sichtbarkeit im Ortskern – „abgeschoben hinter dem Hallenbad“	Flächenverfügbarkeit zur Umsetzung der Maßnahme zu gering	Zentrale Fläche, die gut geschützt ist	Absprache mit der Schule notwendig – Bedarf der Grundschule
	Gastronomisches Angebot in der Nähe			Gastronomisches Angebot in der Nähe	Keine öffentlichen Parkplätze vorhanden/ ggf. Ausweisung einer angrenzenden Fläche als Parkplatz (nicht im kommunalen Besitz)
	Parkplatzproblematik im Sommer bei Öffnung des Freibades Handballjugendturnier nicht mehr möglich bei Nutzung einer der beiden Flächen			Ggfs. Flächenverfügbarkeit zu gering	

Aufgrund unterschiedlicher Vor- und Nachteile der einzelnen Flächen wird aus den Reihen der Arbeitskreismitglieder vorgeschlagen, ein erstes Stimmungsbild einzuholen, das als Grundlage der weiteren Diskussionen dienen soll. Jedes anwesende Arbeitskreismitglied hat zwei Stimmen zur Bewertung der einzelnen Flächen. Folgendes Stimmungsbild ergibt sich (*nicht repräsentativ*):

Standort	Stimmen
Standort „Leverner Straße“	11
Standort „kommunale Fläche am Hallenbad“	6
Standort „Grundschule Bohmte“	6
Standort „Musikschule – alter Sportplatz“	4
Standort „alter Kotten Rolfes“	---

Die Auswahl der Fläche hängt maßgeblich von der zu erwartenden Ausstattung der Begegnungsstätte ab. Im Vorfeld der Sitzungen haben einige Arbeitskreismitglieder Einwohnerinnen und Einwohner nach ihren Bedürfnissen und Ideen befragt. Grundsätzlich soll die Fläche für alle Altersgruppen attraktiv sein. „Klassische“ Angebote für kleinere Kinder (u.a. Karussell, Seilbahn, Schaukel) sollen um einen „Matsch-Spielplatz“ erweitert werden. Vor allem die Zielgruppe der 8- bis 13-Jährigen soll bei der Planung des Spielplatzes berücksichtigt werden.

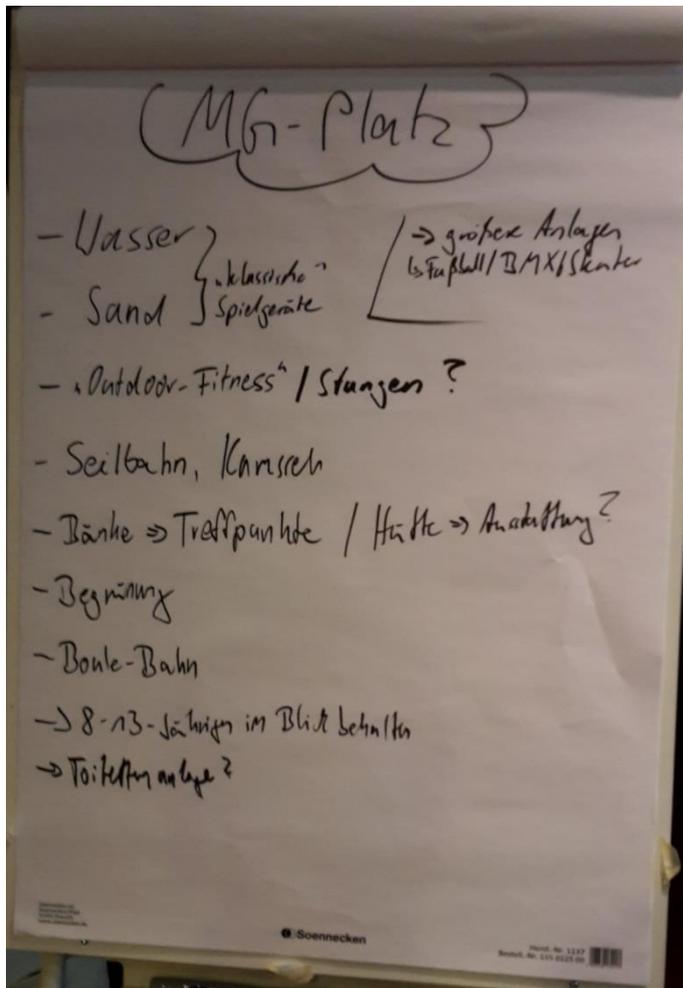


Abbildung 1: Ergebnisse der Diskussion zu Ausstattungselementen

Für die ältere Generation sollen ausreichend Bänke und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden, die auch als größere Treffpunkte angeordnet werden sollen. Zudem wird angedacht, eine Boule-Bahn zu errichten.

Im Sinne eines Mehrgenerationenansatzes sollen Möglichkeiten zur sportlichen Ertüchtigung berücksichtigt werden. Dafür eignen sich unterschiedliche Varianten: ein Outdoor Fitnessstudio für Calisthenics oder spezielle Outdoor-Sportgeräte (vgl. Anhang).

In der Diskussion wird deutlich, dass auf eine Berücksichtigung von Bolzplätzen, Basketballplätzen oder Skate- und BMX-Bahnen verzichtet werden kann, um den Flächenbedarf möglichst gering zu halten.

Der Arbeitskreis diskutiert zudem über die Berücksichtigung von Toilettenanlagen und einer befestigten Schutz-/Grillhütte. Beide Aspekte sollen optional in die Planungen einfließen, da sie den Charakter als öffentlichen Mehrgenerationentreffpunkt stärken. Die Unterhaltung und Verwal-

tung einer Schutz-/Grillhütte gilt es noch zu klären.

Eingerahmt werden soll die Begegnungsstätte in eine entsprechende Begrünung, die ein wohnortnahes Naturerlebnis ermöglicht.

Alle genannten Aspekte werden bei der konkreten Planung im Rahmen der Umsetzungsbegleitung aufgenommen. Sie werden als Grundlage in die Dorfentwicklungsplanung formuliert. Zudem erfolgt ein Abgleich mit bereits bestehenden Planungen, die vor rund 10 Jahren im Zuge einer Werkstatt erarbeitet wurden.

Aus den Reihen der Arbeitskreismitglieder wird abschließend darauf hingewiesen, dass die Maßnahme als Begegnungsplatz für alle Generationen zu planen und zu betrachten ist. Eine Fokussierung nur auf Spielgeräte erfüllt das anvisierte Ziel nicht.

Michael Ripperda und Tim Strakeljahn weisen darauf hin, dass die Diskussion über die Potenzialflächen und Ausstattung noch nicht abgeschlossen ist. Vielmehr stellt der aktuelle Stand die Grundlage für die Umsetzungsbegleitung dar und kann beziehungsweise sollte detailliert weiterentwickelt werden.

TOP 3: Maßnahme: Nachnutzung des Bahnhofgebäudes

Tim Strakeljahn leitet in die Maßnahmen „Nachnutzung des Bahnhofgebäudes“ ein. In der letzten Arbeitskreissitzung wurde die Maßnahme als zweite Priorität des AK Bohmte bewertet. Das Nachnutzungskonzept des Bahnhofsgebäudes stellt die Grundlage für eine Sanierung des ortsbildprägenden Gebäudes dar.

In der dritten Arbeitskreissitzung wurde eine erste Vision für die Nachnutzung angerissen, die von Paolo Seddone den Arbeitskreismitgliedern in der vierten Sitzung detaillierter vorgestellt wird. Eine Übersicht der Konzeptidee ist dem Anhang beigefügt. Grundsätzlich besteht die Vision, den Bahnhof als soziokulturellen Mittelpunkt der Dorfregion zu etablieren, in dem kulturelle, künstlerische Veranstaltungen, Bildungsformate und öffentliche wie private Veranstaltungen durchgeführt werden können. Die Umsetzung der Idee basiert auf der engagierten Mitarbeit möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohner.

In der Diskussion über die Konzeptidee wird betont, dass es bereits beispielgebende Initiativen gibt, die als Unterstützung herangezogen werden könnten. Dazu gehören unter anderem der Kulturbahnhof Neuenkirchen-Vörden oder Quakenbrück. Zudem wird ein weiteres best-practice Beispiel mit dem Bahnhof Steinheim eingebracht.

Zusätzlich wird betont, dass die Sanierung des Bahnhofes mit einer langfristigen Nutzung in Zusammenhang steht. Die Wirtschaftlichkeit und Sicherung des Konzeptes ist daher zu berücksichtigen. Michael Ripperda gibt den Hinweis, dass eine Wirtschaftlichkeitsanalyse zu einem frühen Planungszeitraum notwendig und erforderlich sei. Christian Buß vom ArL Weser-Ems ergänzt, dass gegebenenfalls eine Förderung für eine Wirtschaftlichkeitsanalyse in Betracht kommen könnte.

Der Arbeitskreis Bohmte einigt sich darauf, dass die Konzeptidee an alle Mitglieder weitergeleitet wird und zur Ergänzung zur Verfügung steht. Diese Konzeptidee wird als Grundlage in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen. Im Rahmen der Umsetzungsbegleitung wird es dann eine detaillierte Planung geben. Bereits im Vorfeld sollen interessierte und potenzielle Mitstreiter für die Idee eines Kulturbahnhofs angesprochen und gewonnen werden. Zudem wird angeregt, gute Beispiele aus der erweiterten Nachbarschaft zu besuchen.

TOP 4: Weitere prioritäre Maßnahmen

Als dritte prioritäre Maßnahme wurde das Thema Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung, im Speziellen in dem Bereich südliche Bremer Straße, im Rahmen der dritten Arbeitskreissitzung bewertet. Alf Dunkhorst stellt den aktuellen Stand zu den Planungen und angestoßenen Prozessen vor. Bereits in der Vergangenheit gab es Werkstätten zur Neugestaltung der südlichen Bremer Straße. Diese werden in der Kalenderwoche 14 fortgeführt. Er weist noch einmal explizit darauf hin, dass die Gestaltung dieses Straßenabschnitts nicht über die Dorfentwicklung förderfähig ist. Gegebenenfalls können einzelne Bausteine der

Gesamtmaßnahmen über Dorfentwicklung abgewickelt werden. Nichtsdestotrotz unterstreicht er, dass die Maßnahme in den Dorfentwicklungsplan als strategischer Projektansatz aufgenommen werden sollte.

Reinhard Buhl appelliert im Anschluss an die Arbeitskreismitglieder, dass neben dem wichtigen Abschnitt der südlichen Bremer Straße die gesamte Entwicklung der Ortschaft Bohmte und der Dorfregion in den Blick genommen werden sollte. Im Rahmen eines gesamtheitlichen Konzeptes bzw. eines Masterplans sollte eine Verknüpfung von Bauausweisungen und verkehrliche Infrastruktur erfolgen, um die Strukturen an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. Einzelne Mitglieder ergänzen, dass die Entwicklungsperspektive im Hinblick auf Baugebiete im Flächennutzungsplan festgelegt wurde. Die Realität kann davon allerdings abweichen, da die tatsächliche Flächenverfügbarkeit die Entwicklung beeinflusst. Insgesamt wird festgehalten, dass mittel- bis langfristig über eine konzeptionelle Betrachtung der verkehrlichen Situation in der Dorfregion Bohmte analog zu dem Wirtschaftswegekonzept Wittlager Land angestrebt werden sollte. Eine Förderung eines Masterplans bzw. eines gesamtheitlichen Verkehrskonzepts ist aus Sicht von Christian Buß derzeit schwierig darstellbar. Auszuschließen sei dies jedoch nicht.

TOP 5: Ausblick und Abschluss

Michael Ripperda zeigt zum Abschluss den weiteren Prozess auf. Am 11. April findet der Dörfertag statt, zu dem alle im Prozess involvierten Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen werden. Aus organisatorischen Gründen soll eine Anmeldung bis 31. März erfolgen.

Abschließend betont Michael Ripperda noch einmal, wann konkrete Maßnahmen beantragt werden können. Der Dorfentwicklungsplan wird voraussichtlich in der KW 18 an die Träger öffentlicher Belange zur Einsichtnahme versandt. In der Ratssitzung am 15. Juni soll der Beschluss durch die Politik erfolgen. Daran schließt ein Plananerkennungsgespräch beim Amt für regionale Landesentwicklung an. Wird der Dorfentwicklungsplan durch das ArL anerkannt, können Maßnahmen zum 15. September 2017 beantragt werden. Im Anschluss an die Plananerkennung erfolgt durch die Gemeinde Bohmte eine Ausschreibung zur Umsetzungsbegleitung. Diese Umsetzungsbegleitung unterstützt die Dorfregion bei der Realisierung der Ziele in den kommenden Jahren. Auch private Antragsteller können diese Unterstützung wahrnehmen.

Für das Protokoll

Tim Strakeljahn

Anhang:

- Präsentation 4. Örtlicher Arbeitskreis Ortschaft Bohmte
- Kartographische Übersicht der Potenzialflächen „Zentraler Familienspielplatz Bohmte“ (folgt)
- Auflistung potenzieller Ausstattungselemente
- Konzeptidee Nachnutzung des Bahnhofs Bohmte (folgt)



Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Bohmte

Örtlicher Arbeitskreis Bohmte

28. März 2017, Bohmte Kotten



Tim Strakeljahn | Michael Ripperda



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg, Begleitpläne • Grünordnungspläne



Tagesordnung

1. Einleitung – Aktueller Stand
2. Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte
3. Maßnahme: Nachnutzung des Bahnhofgebäudes
4. Weitere prioritäre Maßnahmen
5. Ausblick und Abschluss



[facebook.de/DorfentwicklungBohmte](https://www.facebook.de/DorfentwicklungBohmte)

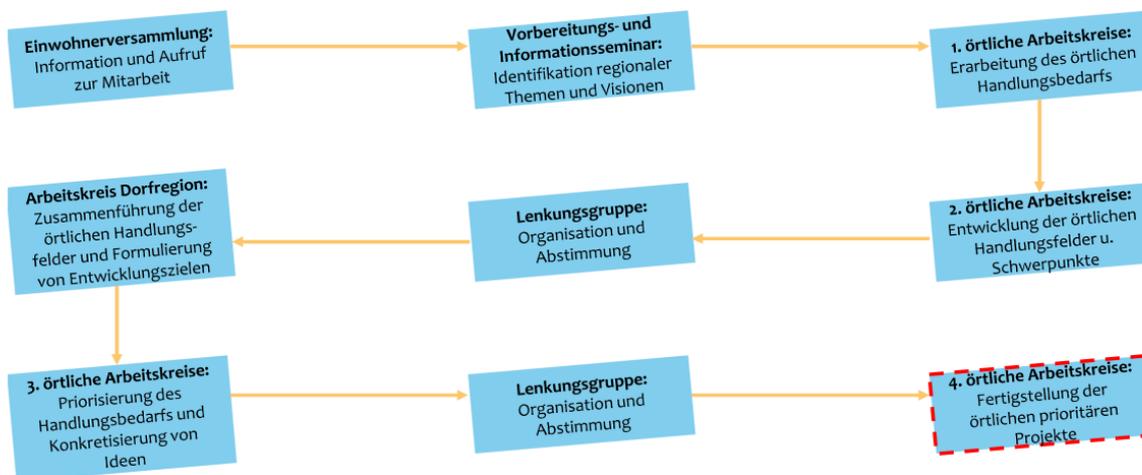
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg, Begleitpläne • Grünordnungspläne



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg, Begleitpläne • Grünordnungspläne



1. Einleitung – Aktueller Stand



2. Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte

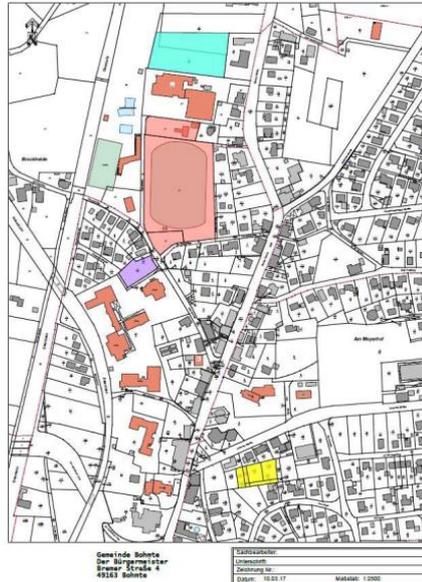
- Schritt 1: Identifizierung geeigneter Flächen
- Schritt 2: Ausstattung der Flächen
- Schritt 3: Planung des Familienspielplatzes





2. Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte

- Schritt 1: Identifizierung geeigneter Flächen



zusätzlicher Vorschlag
der Lenkungsgruppe:
**Potenzialfläche an der
Grundschule Bohmte**



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodennutzung
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne



2. Maßnahme: Zentraler Familienspielplatz Bohmte

- Schritt 2: Ausstattung der Flächen

- feste Grillhütte mit Kühl- und Waschmöglichkeit
- wetterfeste Sitzmöglichkeiten
- Toiletten
- Matsch- und Wasserspielplatz für kleine Kinder
- Skater- und BMX-Parcours
- Basketball/Fußballplatz
- ...???



[facebook.de/DorfentwicklungBohmte](https://www.facebook.de/DorfentwicklungBohmte)

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodennutzung
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne



3. Maßnahme: Nachnutzung des Bahnhofgebäudes



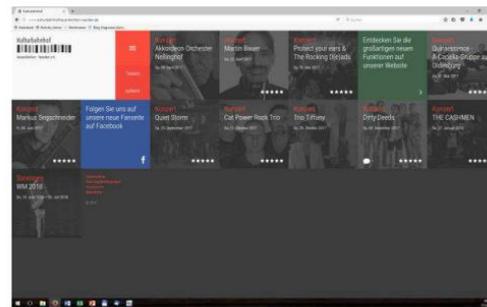
Vorstellung der Konzeptidee durch Anja Otte und
Bianca Köppe



3. Maßnahme: Nachnutzung des Bahnhofgebäudes



- Gutes Beispiel:
Kulturbahnhof Neuenkirchen-Vörden





4. Weitere prioritäre Maßnahmen

- Ortsdurchfahrt Bohmte
(Verkehrsberuhigung/Verkehrssicherheit)

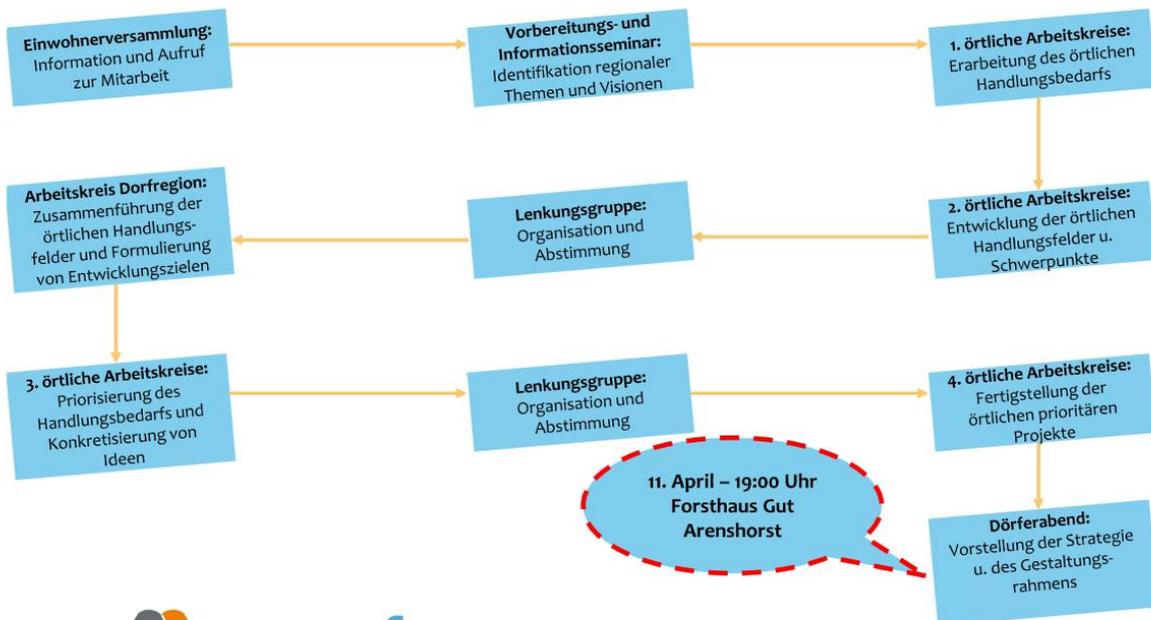


facebook.de/DorfentwicklungBohmte

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodennutzung
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne



Ausblick



facebook.de/DorfentwicklungBohmte

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorfentwicklung • Bodennutzung
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne



Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte



facebook.com/[DorfentwicklungBohmte](https://www.facebook.com/DorfentwicklungBohmte)



Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de



WhatsApp-Nachricht an **0151 / 55 60 60 58**



Anrufen unter **0591 / 96 49-43-14**



Christian Buß – christian.buss@arl-we.niedersachsen.de – **0541/ 503-479**
Amt für regionale Landesentwicklung



Kartographische Übersicht der Potenzialflächen „Zentraler Familienspielplatz Bohmte“
(folgt)

Auflistung potenzieller Ausstattungselemente

Mail vom 12.03.2017

1. feste Grillhütte mit Kühlmöglichkeit und Waschmöglichkeit
2. wetterfeste Sitzmöglichkeiten
3. Toiletten
4. Matsch und Wasserspielplatz für kleine Kinder
5. Skater und BMX Parcours
6. Basketball/Fußballplatz

Mail vom 28.03.2017

- Grillplatz
- Schaukeln unterschiedl. Höhe
- Trampolin in Rasen eingearbeitet wie in Bad Essen bei Vitalis
- Hängematten...zum Lesen
- Tisch u. Bänke in Sonne und Schatten
- Wasserspielgeräte wie im Solepark in Bad Essen
- Sandkasten (vor Tieren geschützt; Bakterien lassen immer noch Kinder erblinden)
- WC (barrierefrei)
- Wasseranschluss
- Café im Bauwagen (oder ähnlich) mit Extradach, um im Trockenen zu bleiben. Sollte wenigstens am Wochenende besetzt sein.
- Anordnung der Geräte nach Alter entsprechend, erst Mütter mit Stillkids, Kleinkinder, Kindergarten, Grundschüler, Teens, junge Erwachsene, Mittelalter, Senioren, rollatorgerechte Wege, Ruhezone wegen Hörgeräten
- Fitnessgeräte: Rad zur Kräftigung von Armen u. Beinen gleichzeitig
- Im Boden Felder für Schach, Mühle, Gummitwist etc.
- Evtl. Minigolf und Soledampfinhalation für geringe Gebühr.
- Für alte Leute ist es wichtig, dass genügend Sitzplätze vorhanden sind. Ein Weg mit Balanciergeräten für Jung und Alt. Ein Platz zum Schach oder Boule spielen. Ein Matschplatz für die Kinder. Nicht so teure Fitnessgeräte. Lieber Grillplatz und Picknickplatz.

Mail vom 29.03.2017

Outdoor-Fitness: Street Workout Station M bietet eine Mindestausstattung (Pull Up Bars in unterschiedlichen Höhen; Parallel Bar; Monkey Bar und Swedish Wall)

Vgl. <https://www.kuebler-sport.de/streetworkout-station.html#40381-gr-m>

Anhang: Dorfentwicklung Dorfregion Bohmte
Arbeitskreis Bohmte



Konzeptidee Nachnutzung des Bahnhofs Bohmte (folgt)